

Bernd-Lutz Lange

unzähligen Dinge, die wir im Osten neu lernen mussten, unglaublich schnell vergangen, so dass wir uns nicht mehr nur an die Vergangenheit, sondern selbst an die Gegenwart erinnern müssen.“ Bernd-Lutz Lange, Jahrgang 1944, gebürtiger Sachse, wuchs in Zwickau auf. Nach einer Gärtner- und Buchhändlerlehre, studierte er an der Fachschule für Buchhändler in Leipzig. 1966 war er Gründungsmitglied des Kabarets „akademixer“, von 1988 bis 2004

trat er im Duo mit Gunter Böhnke auf, seitdem arbeitet er vorwiegend mit der Sängerin und Kabarettistin Katrin Weber.

Eintritt: 8,00 € / erm. 6,00 €

anschließend, Hans-Fallada-Haus Carwitz

2. Carwitzer Museumsnacht

Nach dem großen Erfolg der Museumsnacht-Premiere im vergangenen Jahr bietet auch deren Neuauflage dem Besucher eine ganze Reihe von Attraktionen: Lesungen, Kurzführungen durch das Haus und über das nächtliche Anwesen sowie Musik aus den 1920er und 1930er Jahren. Durch die gastronomische Versorgung ist es zudem möglich, einfach nur gemütlich beisammen zu sitzen.

Eintritt: 3,00 € / erm. 2,00 €

Sonntag, 22. 07. 2007

11.00 Uhr, Alter Dorffriedhof Carwitz

Ehrung Hans Falladas zum 114. Geburtstag

Begrüßung: **Patricia Fritsch-Lange**,

Vorsitzende der Hans-Fallada-Gesellschaft e.V.

Lesung: **Stefan Knüppel**, Leiter des Hans-Fallada-Museums

Musik: **Silke Lange**, Akkordeon

14.30 Uhr, Hans-Fallada-Haus Carwitz,
Scheunensaal

Lesung mit Matthias Wegehaupt

„Die Insel“, Roman, Ullstein-Verlag, Berlin 2005



Matthias Wegehaupt

Matthias Wegehaupt ist ein über die Grenzen hinaus bekannter Maler. Inzwischen hat er sich auch als Autor einen Namen gemacht. Wie die Hauptperson – von den Einheimischen Unsmoler, unser Maler, genannt – war der Künstler Matthias Wegehaupt auf die Insel seiner Jugend zurückgekehrt, um hier, fernab von dem Anpassung fordernden Kulturbetrieb seine Kunstform zu finden. Aufregend und unverwechselbar wie die Handlung seines Romans ist die Geschichte seines Entstehens. Neben der Arbeit an seinen Bildern, schrieb er in den Jahren von 1970 bis 1989 im geheimen Tagebuch auf, was ihn berührte. Täglich eine Seite. Das Manuskript versteckte er, um den Fortgang der Arbeit nicht zu gefährden, unter den Dielen in seinem Atelier. Matthias Wegehaupt machte daraus einen groß angelegten Gegenwartsroman voller Poesie und Geschichten, einen Roman über die Liebe, das Leben, die Leidenschaft und die Selbstbehauptung, voller schillernder Figuren und wunderbar erzählt. Der Autor und Maler, 1938 in Berlin geboren, lebt in Ückeritz auf der Insel Usedom. Der Roman erscheint in Fortsetzungen im Nordkurier Neubrandenburg.

Eintritt: 8,00 € / erm. 6,00 €

Eintritt: 8,00 € / erm. 6,00 €

17.00 Uhr, Hans-Fallada-Haus Carwitz

Literarischer Spaziergang mit Stefan Knüppel

Immer wieder finden sich in Falladas Werken Hinweise auf das mecklenburgische Dorf Carwitz. In seinem literarischen Spaziergang führt Stefan Knüppel an einige der authentischen Orte. Mehrere kurze Lesepausen, in denen ausgewählte „Carwitzer Passagen“ vorgetragen werden, machen den etwa einstündigen Spaziergang zu einem spannenden Erlebnis. Falladas Texte im Ohr und die authentischen Orte vor Augen: eine sommerliche Wanderung für die Sinne!

Eintritt frei, Spenden sind willkommen

Veranstaltungshinweis!

20.00 Uhr, Klubkino Feldberg

„Fallada – letztes Kapitel“, Filmvorführung

Regie: Roland Gräf, DDR 1988 (108 Min.)

Der mit hervorragenden Darstellern (Jörg Gudzuhn, Jutta Wachowiak, Katrin Saß, Corinna Harfouch und Ulrike Krumbiegel) besetzte Film zeichnet das Leben des Schriftstellers Hans Fallada unmittelbar nach dem Erscheinen seines Romans „Wolf unter Wölfen“ (1937) nach. Die ersten Anzeichen eines langsamen Persönlichkeitsverfalls werden deutlich...

Wir weisen darauf hin, dass die Veranstaltungen teilweise im Freien stattfinden.

Für die gastronomische Betreuung der Gäste auf dem Fallada-Anwesen ist gesorgt.

SONDERAUSSTELLUNG

Im Scheunensaal des Hans-Fallada-Museums ist bis Ende September 2007 die Ausstellung „Mit Haß aus Liebe - Ansichten der Weltbühne“ zu sehen. Dabei handelt es sich um eine Leihgabe des Kurt-Tucholsky-Literaturmuseums Rheinsberg.

Redaktion:

Steffi Kleiber

Veranstalter:

Hans-Fallada-Gesellschaft e.V.

Literaturzentrum Neubrandenburg e.V.

Förderer:

Stadt Neubrandenburg

Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur

Mecklenburg-Vorpommern

Landkreis Mecklenburg-Strelitz

Gemeinde Feldberger Seenlandschaft

Mit Anfragen wenden Sie sich bitte an:

Literaturzentrum Neubrandenburg e.V.

Tel.: 0395/5719180

info@literaturzentrum-nb.de

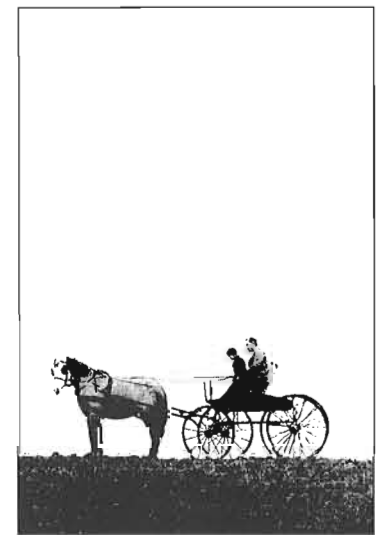
Hans-Fallada-Haus Carwitz

Herrn Stefan Knüppel; Tel.: 039831/20359

museum@fallada.de

© Atelier Lautenschläger

17. HANS-FALLADA-TAGE



20.07.-22.07.2007

Freitag, 20. 07. 2007

16.00 Uhr, Hans-Fallada-Haus Carwitz
Scheunensaal

**Eröffnung der 17. Hans-Fallada-Tage
durch Patricia Fritsch-Lange,**
Vorsitzende der Hans-Fallada-Gesellschaft e.V.

Filmpremiere „Landschaft mit Lesezeichen“

Gemeinsam mit der Kurverwaltung Feldberger Seenlandschaft produzierte die Hans-Fallada-Gesellschaft einen Kurzfilm über Falladas Jahre in Carwitz. Unter dem Titel „Landschaft mit Lesezeichen“ soll auf Tourismus- und ähnlichen Messen für die Feldberger Seenlandschaft, Carwitz und das Hans-Fallada-Museum geworben werden. Finanziell unterstützt wurde die Produktion durch die Sparkasse Mecklenburg-Strelitz sowie den Ortsrat Feldberg.

**Eröffnung des Kinozimmers
durch den Museumsleiter Stefan Knüppel**

Die modernen audiovisuellen Medien auch im Hans-Fallada-Museum nutzbar zu machen und die Ausstellungsfläche bis auf die gegebenen räumlichen Grenzen zu erweitern, war während der beiden letzten Jahre einer der Kernpunkte der Museumsarbeit. Erste Bausteine stellten dabei im vergangenen Jahr die Einführung des Audio-Führers und der Hörstationen, die Eröffnung des Kinderzimmers sowie die dauerhafte Integrierung der Scheune in das Ausstellungskonzept dar.

Der Einbau des Filmvorführraums im Obergeschoss, die dadurch ermöglichte Nutzung eines zusätzlichen Flures und die Erneuerung des Eingangsbereiches des Museums bilden den vorläufigen Abschluss der Modernisierung.

Auch 2007 wurden sämtliche Neuerungen vom Ministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur des Landes Mecklenburg-Vorpommern mitfinanziert.

Buchvorstellung

Dr. Bernhard Heinrich

„Du bist doch bei mir, aber wir sterben allein“
Studien zu Hans Falladas Frauenbild
federchen Verlag, Neubrandenburg 2007

Dr. Bernhard Heinrich weist in seiner Dissertation nach, dass Falladas Frauenbild sich wesentlich von tradierten Vorstellungen und Projektionen unterschied, wenngleich auch Falladas Frauenfiguren in ihrer Zeit und ihrer sozialen Schicht verhaftet blieben.



Cecilia von Studnitz

Buchpremiere

Cecilia von Studnitz, Herausgeberin

„Ich bin nicht der, den Du liebst“

Die frühen Jahre des Hans Fallada in Berlin
federchen Verlag, Neubrandenburg 2007

Der Autorin der Fallada-Biographie „Es war wie ein Rausch“ (1997), die etliche Jahre an der Universität Bamberg arbeitete und auch als Journalistin tätig war, sind über 150 unbekannt Briefe von Rudolf Ditzen (Hans Fallada) angeboten worden. Die zum großen Teil handschriftlichen Briefe befanden sich bei der Tochter von Anne Marie Seyerlen, der Frau des Schriftstellers Egmont Seyerlen (1889-1972). Der Fund klärt einen Lebensabschnitt, die Jahre von 1917-1921, in der Biographie von Hans Fallada auf, der bislang nur wenig beleuchtet werden konnte. Die Autorin hat mühevoll alle Briefe transkribiert und erzählt mit deren Hilfe die Geschichte jener unerfüllten Liebe zwischen der Dänin und dem um zehn Jahre jüngeren Rudolf Ditzen, der mit ihrer Ermutigung und Förderung seinen Weg zu einem der interessantesten Schriftsteller des 20. Jahrhunderts beginnt.

Eintritt: 3,00 € / erm. 2,00 €

19.30 Uhr, Hans-Fallada-Haus Carwitz,
Scheunensaal

Lesung mit dem Sohn des Schriftstellers Hans Fallada,

Dr. Uli Ditzen und seiner Frau Bruni, aus dem Briefwechsel seiner Eltern Rudolf und Anna Ditzen

Der Briefwechsel erscheint im Herbst 2007 unter dem Titel „Wenn Du fort bist, ist alles nur halb“, Falladas Stationen einer Ehe, im *Aufbau-Verlag*.

Dr. Uli Ditzen gibt die Korrespondenz seiner Eltern zum 60. Todestag Hans Falladas (7.2.2007) heraus. „...es sind die drei Perioden der Beziehung meiner Eltern: Die Zeit des absoluten Glücks und Überschwanges bis in die erste Zeit der Ehe hinein. Die lange Periode der Ehe, mit ihren Bucherfolgen, mit der Schaffung von Carwitz, der allmählichen Einkehr der Realität. Und der Epilog der Beziehungen nach Trennung und Ehescheidung, als Kinder- und Geldprobleme immer noch gemeinsame Interessensfelder darstellten.... Die Korrespondenz ist eine Ehegeschichte, kein Tagebuch ... Stationen einer Ehe eben.“ Dr. Uli Ditzen

Eintritt: 5,00 € / erm. 3,00 €

Samstag, 21.07.2007

KINDERFEST

14.30 Uhr, Hans-Fallada-Haus Carwitz,
Scheunensaal

**„Die Geschichte vom Brüderchen“
Marionettenspiel frei nach Hans Fallada
mit dem Michaelis Puppentheater Cottbus**

Ein Stück um Geschwisterwunsch und Geschwisterliebe
für Kinder ab 5 Jahren

Christa wünscht sich nichts so sehr wie ein Brüderchen.
Ist sie nun mit ihrem Geschwisterchen glücklich?

anschließend Malen mit **Margarete Heydolph**

Eintritt: 1,50 € Erwachsene – 0,50 € Kinder bis 12 Jahre



Die Geschichte vom Brüderchen (Marionettenspiel nach Fallada)



Käthe Reichel

15.30 Uhr, Dorfkirche Carwitz

Lesung mit Käthe Reichel

„Windbriefe an den Herrn b.b.“
Faber & Faber, Leipzig 2006

Die bedeutende und auf vielen Bühnen gefeierte Schauspielerin Käthe Reichel, Jahrgang 1926, wurde 1950 von Bertolt Brecht an das Berliner Ensemble geholt. Von 1961 bis 1996 war sie Ensemble-Mitglied des Deutschen Theaters Berlin. Ihrem Lehr- und Theater-Meister Brecht nun schreibt die große Mimin ihre fiktiven Briefe. Diese sind Menetekel der Wut, der Ratlosigkeit, der heiteren Erinnerung und der Hoffnung: Briefe, die in den Wind gestreut werden, um die Menschen aufzurütteln zur Vernunft.

Eintritt: 8,00 € / erm. 6,00 €

19.30 Uhr, Hans-Fallada-Haus Carwitz,
Scheunensaal

Lesung mit Bernd-Lutz Lange

„Ratloser Übergang“
In meinem neuen Deutschland“
Kiepenheuer Verlag, Berlin 2006

Nach den Bestsellern „Magermilch und lange Strümpfe“ sowie „Mauer, Jeans und Prager Frühling“ legt der populäre Kabarettist und Autor sein drittes Erinnerungsbuch vor und erzählt darin vom Wunder der Maueröffnung. Die Menschen aus Ost und West lagen sich in den Armen. Doch über Nacht wurde alles anders. ... Bernd-Lutz Lange verfolgte als aufmerksamer und humorvoller Begleiter den Übergang von einem geteilten zu einem vereinigten Land. „Die Zeit, so scheint es, ist durch die